

Martin Holderied folgt Leo Wiedemann

Parteien 25-Jähriger wird neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins in Lindenberg

Lindenberg Bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins der SPD Lindenberg ist der Vorstand neu gewählt worden. Dabei ist ein Generationenwechsel vollzogen worden: Das „Gesicht“ der SPD in Lindenberg, Leo Wiedemann, gab nach 29 Jahren als Ortsvorsitzender das Amt ab. Der 25-jährige Lindenerger Martin Holderied wurde mit 16:1 Ja-Stimmen zu seinem Nachfolger als Vorsitzender gewählt.

Der stellvertretende Ortsvorsitzende Michael Wegscheider bedankte sich bei Wiedemann für sein großes Engagement für die SPD und dafür, dass er auch mal „den Mund aufgemacht und den Grind hingehalten“ hat. Durch seinen jahrzehntelangen unermüdlichen politischen Einsatz ist er zu einem markanten Gesicht der Partei, nicht nur in Lindenberg und im Kreis, sondern auch bundesweit, geworden. Leo Wiedemann, der unlängst 70 Jahre alt geworden ist, war lange Mitglied im

Parteirat, dem obersten Gremium der SPD zwischen den Parteitag, und ist der geistige Vater des Sozialistenhutes. Seit mehr als 40 Jahren ist Wiedemann Stadtrat in Lindenberg.

„Jünger und weiblicher“

In seiner Antrittsrede bekräftigte Holderied das Image der SPD als die Partei des Zuhörens und Kümmerns. „Jünger, weiblicher und ein bisschen bunter“ soll der Ortsverein nach dem Wunsch von Martin Holderied werden. Der 25-jährige angehende Volkswirt und Politikwissenschaftler gehörte in der jüngeren Vergangenheit zu den regelmäßigen Besuchern einer Stadtratssitzung. Für die nächsten Monate stehen verschiedene Aufgaben an: Engagement auf Bundesebene, Integration von Flüchtlingen in Lindenberg, Ausbau sozialer Netzwerke sowie die konkrete Ansprache der Bürger.

(wa, pem)



Generationenwechsel bei der SPD in Lindenberg: Der 25-jährige Martin Holderied ist Nachfolger von Leo Wiedemann als Ortsvorsitzender.

Foto: SPD